

OPERATION FINALE: DIE ERGREIFUNG & DER PROZESS VON ADOLF EICHMANN

HOW TO CATCH A NAZI

OPERATION FINALE – Die Ergreifung und der Prozess von Adolf Eichmann ist eine Co-Produktion des Mossads – des israelischen Geheimdienstes, des ANU – des Museums des jüdischen Volkes, Tel Aviv, Israel und des Maltz Museums, Cleveland, Ohio. Die Ausstellung wurde durch eine großzügige Spende der Maltz Familien-Stiftung ermöglicht.

ERMÖGLICHT DURCH: ANU MUSEUM OF THE JEWISH PEOPLE, MALTZ MUSEUM Respect for All Humanity, VERANSTALTET VON: Adolf Rosenberger gGmbH, GEFÖRDERT DURCH: Bundesministerium des Innern und für Heimat

24.11.2023 – 30.04.2024
SMÄK MÜNCHEN

„Operation Finale“:

Die Ausstellung über Adolf Eichmanns Ergreifung und Verurteilung kommt nach München

München – Der Eichmann-Prozess 1961 in Jerusalem gilt bis heute als historischer Erfolg des Staates Israel bei der internationalen Verfolgung und Verurteilung von Holocaust-Verantwortlichen. Die Ausstellung „Operation Finale“ im Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst zeigt ab 24. November 2023, wie Adolf Eichmann ergriffen und vor Gericht gestellt wurde.

Das Eichmann-Verfahren erregte große internationale Aufmerksamkeit. Es war der einzige Fall, in dem ein Täter in Israel zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde. Vorausgegangen war eine jahrelange, internationale Suche nach einem der zentralen Organisatoren des Holocaust.

Die gemeinnützige Adolf Rosenberger gGmbH und das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst (SMÄK) bringen „Operation Finale“ nun erstmalig nach Deutschland. Die Multimedia-Schau ist eine Co-Produktion des israelischen Geheimdienst Mossad, des Museums des jüdischen Volkes ANU in Tel Aviv, Israel und des Maltz Museums, Cleveland, Ohio, USA. Sie fördert Bildung und engagiert sich gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Antisemitismus.

„Die Ausstellung leistet einen Beitrag zur Erinnerungsarbeit aus einer ungewöhnlichen Perspektive; wir zeigen sie auch im Zusammenhang der Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit des heutigen Standorts des Ägyptischen Museums“, sagt Dr. Arnulf Schlüter, Direktor des Staatlichen Museums Ägyptischer Kunst. Das Museum liegt in der direkten Nachbarschaft des Münchner Königsplatz, welcher von 1933–1945 ein Machtzentrum der nationalsozialistischen Partei darstellte. Auf dem Areal des Museums selbst wurde ab 1938 mit dem Bau eines Kanzleigebäudes der NSDAP begonnen.

Dr. Christoph Rückel, Aufsichtsratsvorsitzender der Adolf Rosenberger gGmbH ergänzt: „Wir unterstützen Forschung und Projekte, die sich gegen Diskriminierung richten und denjenigen eine Stimme geben, die entmachtet oder an den Rand der Gesellschaft gedrängt wurden.“

Die Ausstellung wurde durch eine großzügige Spende der Maltz Familien-Stiftung ermöglicht.

Hauptsponsor ist die Münchner BayWa AG. Aufsichtsratschef Prof. Klaus Josef Lutz sagt: „Verantwortung für unsere Demokratie haben wir alle, wir müssen dies verdeutlichen und vermitteln. Mit dem Blick auf die Ereignisse des Holocausts und in unsere Geschichte müssen wir sicherstellen, dass dies nicht vergessen wird und sich nie wiederholen darf. Historische Kenntnisse, Empathie und Mitgefühl, Diskussion und Reflexion sind Grundsteine der moralischen Bildung. Sie entwickeln das Bewusstsein für die gegenwärtigen Herausforderungen mit Antisemitismus, Diskriminierung und Vorurteilen. Die schrecklichen Lehren aus dem Holocaust, dazu auch der verantwortliche Einsatz in der Bundesrepublik Deutschland müssen an die nächste Generation weitergegeben werden, um eine bessere und gerechtere Welt zu schaffen.“

Weitere Information finden Sie auf der Website: <https://www.how-to-catch-a-nazi.com/>

Offizielle Premiumpartner des Projektes sind die Robert Bosch GmbH, die Mercedes-Benz Group AG, die Porsche AG, die Herrenknecht AG, die Volkswagen Belegschaftsstiftung, die Deutsche Postcode Lotterie sowie FedEx Logistics. Weitere Partner des Projekts sind die Schörghuber Gruppe, die BayernLB, die Hertie Stiftung, die Stadtparkasse München und der Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V.

Die Ausstellung wird zusätzlich von der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., dem Sparkassenverband Bayern, dem Deutschen Bundeswehrverband (DBwV), der Technischen Universität München (TUM), der Hochschule für Fernsehen und Film München, der Hochschule Macromedia, der Hochschule für Musik und Theater München (HMTM), dem Förderverein NS-Dokumentationszentrum München e.V. sowie dem Verband der Automobilindustrie (VDA) unterstützt. Die Unterstützenden setzen sich für Weltoffenheit und Toleranz sowie gegen Antisemitismus, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit ein.

Über das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst (SMÄK)

Das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst präsentiert eine der wichtigsten Sammlungen altägyptischer Objekte weltweit. Es lädt ein zu einer Entdeckungsreise durch 5000 Jahre Kunst und Kultur und bietet faszinierende Einblicke in die Lebenswelt des alten Ägypten. Gelesen in einem spektakulären unterirdischen Bau im Zentrum des Kunstareals erschließt das Museum seine Inhalte durch vielfältige Vermittlungsangebote mit innovativen Medien oder persönlich in Führungen und anderen Veranstaltungen. www.smaek.de

Über die Adolf Rosenberger gGmbH

Die Adolf Rosenberger gGmbH ist eine Gesellschaft, die die Förderung der Erinnerung an Adolf Rosenberger, die Würdigung seines Lebenswerkes, die Hervorhebung der Zeit seiner Verfolgung und seiner Diskriminierung in der Automobilwirtschaft als Jude unter der Nazizeit zum Zweck hat.

Dieser Zweck schließt ein, Forschung und Projekte zu unterstützen, die Strategien fördern, die sich gegen Diskriminierung richten oder diejenigen Stimmen zu unterstützen, die entmachtet wurden oder an den Rand der Gesellschaft gedrängt wurden. <https://adolf-rosenberger.com/>

Über die BayWa AG

Die BayWa Group arbeitet weltweit in den Geschäftsfeldern Agrar, Bau, Energie und erneuerbare Energien. Der Konzern entwickelt und vertreibt innovative und nachhaltige Lösungen für die Grundbedürfnisse Ernährung, Energie, Mobilität und Wohnen. Rund 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dafür in mehr als 50 Ländern im Einsatz. Sitz der BayWa ist seit 1923 München. Der zuerst genossenschaftlich organisierte Landhandel brachte landwirtschaftliche Produkte auf die Märkte und gleichzeitig Grundversorgung für den ländlichen Raum. Fortschritt und Arbeitssicherheit, aber auch Effizienz und Spezialisierung kamen hinzu und bilden heute den Kern eines Global Players, der sich seiner Wurzeln bewusst um die Versorgung in der Zukunft kümmert. Weitere Informationen finden Sie unter www.baywa.com/presse

Pressekontakt

Kulturmarketing Dr. Gerhard
Dr. Carsten Gerhard
Tel. 089/244 64 80
cg@kulturmarketing-gerhard.de